



Bericht vom Auchengillan Jamboree der Sippe Geparden vom Stamm St. Wolfgang



Vom 27 Juli bis 4 August zelteten wir mit 1000 Pfadfindern aus vielen Ländern 20 km nördlich von Glasgow auf dem vierten Auchengillan Jamboree.

Nachdem pünktlich um 9 Uhr das Boarding begann, überraschte uns der Pfadigruß aus dem geöffneten Cockpit-Fenster. Mit persönlicher Begrüßung durch den Piloten, dieser ist ehemaliger Pfadfinder, war es ein sehr angenehmer Flug nach Düsseldorf. Dort angekommen gab es natürlich ein Foto mit ihm. Im nächsten Flugzeug Richtung Glasgow, begegnete uns direkt die nächste Pfadfinderin, diesmal eine Stewardess.

Bei einem so guten Start der Reise landeten wir überglücklich in Schottland und fuhren mit dem Kleinbus zum Camp. Nachdem die Jurte schnell aufgebaut war, konnten wir ein wenig Schlaf nachholen bevor es zur Opening Ceremony ging. Diese war zwar sehr kurz gehalten- vielleicht aufgrund des typischen Regenwetters- aber dennoch sehr lustig.

Obwohl der Tag sehr anstrengend war und alle müde waren, besuchten wir noch die Lagerdisco und krabbelten dann hundemüde in die Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen ging es direkt mit dem Programm los. Nur mit den vorher verlost Tickets durften die Kinder Aktionen wie Abseilen, Klettern, Bogenschießen, Segeln und natürlich Basteln und Schnitzen machen. Mit etwas Glück konnten sie aber auch Zorbing, Sprungstelzen und Mountainbikes nutzen.

Für uns absolut neu war Camp in Camp. Ein speziell für die 14 bis 18 jährigen geplanter Programmteil bei dem die Kinder 24 Stunden in ein externes Camp fahren.

Dort herrschte ein etwas anderer Ton und so gab es viel Action bei diversen Mannschaftsspielen und sehr wenig Schlaf.

Donnerstag war Tour Day und so fuhren wir für vier Stunden in einen Safari Park. Mit dem Reisebus direkt an Löwe und Co vorbei gefahren, hatten wir noch sehr lange Zeit für den Streichelzoo und durften erneut das Regenwetter genießen. Im Anschluss daran ging es für zwei Stunden nach Stirling. Die Zeiteinteilung wäre andersrum schöner gewesen, aber im Eiltempo konnten wir dennoch Stirling Castle und die Innenstadt bewundern.

Nach der Closing Ceremony am Freitag verabschiedeten sich schon die ersten Gruppen und fuhren noch in der Nacht heim. Der Rest durfte erneut eine Lagerdisco besuchen und ausnahmsweise auch etwas länger wach bleiben. Denn in Schottland ist nach 23 Uhr kein Programm mehr und jeder muss ganz schnell in die Zelte verschwinden.

Da wir einen Tag länger geblieben sind, war der Abreisetag für uns eher entspannt und wir verließen das Camp früh um hajken zu gehen. Ein Stück West Highland Way entlang, führte unser Weg auf den Gipfel des Dumgoyne. Oben angekommen war es sehr windig und im 10 Minuten Takt hatten wir Regen und Sonne abwechselnd, aber einen traumhaften Blick auf Loch Lomond, Glasgow und auch Auchengillan Outdoor Centre.

Wieder am Lager angekommen, bauten auch wir schnell ab und bezogen eins der festen Häuser auf dem Platz. Dies war netterweise möglich und so mussten wir keine

nassen Planen mit ins Flugzeug nehmen. Am nächsten Tag landeten wir dann abends völlig k.o. und mit reichlich Wartezeit beim Umsteigen wieder in Deutschland.

